

ntt-aktuell Februar 2008

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

2007 eines der tödlichsten Jahre für Medienleute

2007 war eines der tödlichsten Jahre für Medienleute. Dies ist das Fazit des International Freedom of Expression eXchange (IFEX), in den 81 Medienrechtsorganisationen zusammenarbeiten. Die Canadian Journalists for Free Expression (CJFE), die das regelmäßige IFEX Communiqué zusammenstellen, zählen 102 Todesfälle. (<http://tinyurl.com/2zf97g>)

Das Committee to Protect Journalists verzeichnet für 2007 die zweithöchste Zahl seit 1994 (66 Tote). Bei 65 Journalisten und Journalistinnen ist der Zusammenhang zwischen ihrer Berufstätigkeit und ihrem Tod erwiesen. 23 weitere Fälle werden noch untersucht, und nur zwei bestätigte Fälle würden einen traurigen Rekord in der CPJ-Statistik bedeuten. (www.cpj.org/Briefings/2007/killed_07/killed.html). Reporter ohne Grenzen zählt tatsächlich 86 Fälle und hofft, dass es etwa in Sachen Hrant Dink (Türkei) und Anna Politkovskaya (Russland) zu strafrechtlichen Konsequenzen kommt. (www.rsf.org/article.php3?id_article=24909). Die International Federation of Journalists, die auch Unfälle auf dem Weg von und zur Arbeit mitzählt, kommt auf 171. (www.ifj.org/default.asp?Index=5638&Language=EN)

Die gefährlichsten Gebiete waren wieder bei weitem der Irak, wobei die Medienrechtsorganisationen betonen, dass es sich hier häufig nicht um "zufälliges Kreuzfeuer" handelt, sondern um gezielte Tötungen. Mit etwas größerem Abstand folgen Somalia, Sri Lanka und Pakistan. Auf der anderen Seite kam in Kolumbien zum ersten Mal seit 15 Jahren kein Journalist in Zusammenhang mit seiner Arbeit ums Leben. Für 2008 wird bereits ein erster Fall untersucht. Am Neujahrstag wurde José Fernando Gonzáles, der Besitzer von Radio Mega in Santa Bárbara, Honduras, erschossen, und die Polizei vermutet, dass dies einen Zusammenhang mit seiner Medientätigkeit steht. (PROBIDAD: <http://tinyurl.com/2g4mmy>) (IFEX Communiqué 8.1.2008 via Dr. Hansjörg Biener)

Protest von fünf großen Auslandssendern gegen die Bedrohung der Informationsfreiheit in immer mehr Ländern

Die Direktoren bzw. Intendanten von fünf großen Auslandsdiensten haben die Regierungen der Welt aufgefordert, sich an die in der UN-Menschenrechtsdeklaration geforderte Informationsfreiheit zu halten. Nach einem Treffen in Hilversum veröffentlichten die Leiter des BBC World Service, der Deutsche Welle, von Radio France Internationale, Radio Netherlands Worldwide und der Voice of America erstmals eine Resolution, in der sie eine weltweite Zunahme von Angriffen auf die Informations- und Pressfreiheit beklagen und verurteilen. Jan Hoek, Director General des niederländischen Auslandsdienstes, ist derzeit auch der Vorsitzende der Gruppe: "Unsere wichtigste Aufgabe ist die Information von Menschen, die keinen Zugang zu verschiedenen Informationsquellen und Meinungen und sich kein Bild über die Verlässlichkeit ihrer Informationsmedien machen können. In vielen unserer Zielgebiete wird die Pressefreiheit immer massiver beschnitten. Darum müssen wir zusammenstehen, um unserer weltweiten Hörerschaft zu helfen, die mittlerweile auf uns als verlässlichen Informationsquellen angewiesen ist."

Die fünf Auslandssender betreiben zusammen Radio-, Fernseh- und Internetangebote in 60 Sprachen. In vielen Fällen benutzen sie nicht nur eigene Sendeanlagen, sondern können auch in den Zielgebieten selber senden. Immer wieder werden dann aber bestehende Senderechte widerrufen, Mitarbeiter der Sender oder lokaler Partner bedroht. Fast zeitgleich zur Deklaration der fünf Auslandsdienste veröffentlichten zahlreiche Medienrechtsorganisationen ihre Bilanzen für 2007, in denen sie das Jahr als eines der tödlichsten Jahre für Medienleute bezeichneten.

In manchen Fällen entbehren Maßnahmen der Regierung nicht einer gewissen Ironie der Geschichte. Äthiopien, dessen Hilferufe an die Welt nach dem italienischen Überfall 1936 durch italienische Störsendungen unhörbar gemacht wurden, hat in den letzten Monaten nicht nur Radiosendungen des Nachbarstaats Eritrea mit Störsendungen, sondern auch der Voice of America und der Deutschen Welle in Amharisch und anderen ostafrikanischen Sprachen belegt. (Dr. Hansjörg Biener)

Beginn des neuen Sonnenzyklus absehbar

Am 4. Jan. 2008 erhielt eine Sonnenfleckengruppe die Nummer 10981, die den Beginn des Solar Cycle 24 ankündigen könnte. Dies gab das NOAA Space Environment Center, Boulder CO, USA, bekannt. Der neue Sonnenzyklus beginnt üblicherweise mit dem Erscheinen entgegengesetzt polarisierter Sonnenflecken in hohen Breiten der Sonne, während sich die Sonnenflecken des alten am Äquator sammeln. Die Region umgekehrter Polarität war bereits im Dez. 2007 entdeckt worden, aber noch nicht mit Sonnenflecken. Der Höhepunkt der Sonnenaktivität wird für 2011/12 erwartet. Da die Ausbreitung der Mittel- und Kurzwellen vom Ionisierungsgrad bzw. der Unruhe der Ionosphäre abhängt, wandeln sich die Ausbreitungsbedingungen nicht nur im Laufe des Jahres, sondern auch mit dem elfjährigen Zyklus verschieden starker Sonnenaktivität. (Dr. Hj. Biener)

Mittelwelle

Bangladesh: Bangladesh Betaar will bis Juni 2008 den 36 Jahre alten 1-MW-Mittelwellensender von Dhaka-Dhamrai durch einen neuen Halbleitersender gleicher Leistung ersetzen. Der Sender soll einerseits auf 693 kHz die weitere Flächendeckung des staatlichen Rundfunks sicherstellen und andererseits Zukunftssicherheit durch erhebliche Kostenreduzierung und DRM-Tauglichkeit bedeuten.

In weiteren Projekten sollen zwei 100-kW-Mittelwellensender in Nowapara (Jessore) und Kahalu (Bogra), ersetzt werden.

Im UKW-Bereich soll Dhaka bis Juni 2008 einen 10-kW-Sender bekommen. Dazu sollen sechs 5-kW-Sender samt Infrastruktur in regionalen Zentren errichtet werden. Mittelfristig soll das ganze Land auch auf UKW flächendeckend erreicht werden. (Bangladesh Betaar via Alokesh Gupta bzw. Wg. Büschel BCDX)

Benin: TWR Benin hat offenbar mit Testsendungen begonnen und erreicht auf 1566 kHz offenbar sogar die Iberische Halbinsel. Michael Hoover meldete die Station am 21.1. ab 18.00 Uhr UTC mit Ansagen in mehreren Sprachen und Musik. Empfangsberichte sollen an 1566 @ } twr.org geschickt werden.

Nach Angaben von Mauno Ritola wurde zunächst abendlich 16.00-20.00 Uhr mit 50 kW gesendet. Damit erscheint der oftmals verschobene Sendebeginn nun am jüngst gemeldeten Termin 1. Feb. 2008 wahrscheinlich. (Michael Hoover 21.1., Carlos Gonvalves 22.1., Mauno Ritola 22.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Deutschland (BY): AFN Wuerzburg, das zuletzt als **AFN Franconia** sendete, hat am 31. Jan. 2008 seinen Abschied genommen. Seine Fernsehaktivitäten hatte AFN Franconia offenbar schon länger eingestellt; zumindest für den Kleinsender des AFN-Fernsehens in Bamberg werden bereits seit Mitte November 2007 Lokalsendungen von AFN Bavaria gemeldet. Im Hörfunk produzierte AFN Franconia zuletzt noch eine Frühsendung, die Montag bis Freitag 5.00-9.00 Uhr Ortszeit auf Mittelwelle 1143 kHz (Kleinsender in Würzburg, Schweinfurt und Bamberg) sowie auf den UKW-Frequenzen Ansbach-Katterbach auf 107,3 MHz und Illesheim auf 104,9 MHz lief.

Ab Feb. 2008 wird die Versorgung des Sendegebiets von AFN Bavaria aus Vilseck übernommen. Auf Mittelwelle kommt dann das eigentlich zur UKW-Verbreitung bestimmte Programmformat The Eagle mit lokalen Sendungen am Morgen und Nachmittag und das Mittelwellenformat Power Network auf UKW. AFN Bavaria begründet dies mit der größeren Reichweite des 10 kW starken Mittelwellensenders am Truppenübungsplatz Grafenwöhr (1107 kHz). Die weitere Nutzung der bisherigen Frequenzen von AFN Franconia durch AFN Bavaria wird abhängen, ob auch in Zukunft US-amerikanische Streitkräfte an den entsprechenden Standorten stationiert bleiben. Der Rückzug aus Würzburg selbst ist in vollem Gange; die Faulenberg-Kaserne und das US-amerikanische Militärkrankenhaus wurden im Okt. 2007 geschlossen. Bis Sept. 2008 soll dann auch das 128 Hektar große Objekt Leighton Barracks folgen, in dem sich derzeit noch die Studios von AFN Franconia befinden. (Kai Ludwig 14.1.2008)

Indien (West Bengal): Die Polizei von Sagar Island hat am 11. Jan. 2008 ein Sendezentrum für sechs Piratensender ausgehoben, die im Lokalbereich die Mittelwellen von All India Radio überlagerten. Nach Angaben der Behörden wurden nicht nur die Sende- und Studioeinrichtungen sichergestellt, sondern auch vier junge Erwachsene verhaftet. Bereits vor einem Jahr waren die Sendungen aufgefallen, doch hatte man die Sendeanlage nicht lokalisiert. Nun hatten die Behörden einen Tip.

Anukul Shaw, Shanatan Jana, Srikanta Pramanik und Gaur Chandra Maity, alle Anfang 20, sollen ihr Vergehen auch zugegeben haben. Jana betreibt in Rudranagar ein kleines Geschäft, in dem er Radiogeräte repariert, und konnte damit leicht und unauffällig die nötigen Materialien für Sendeanlagen zusammenstellen. Nach Angaben der Polizei investierten die Betreiber vielleicht Rs 5000 pro Sender und organisierten dann Wunschkonzerte und aquirierten erfolgreich lokale Werbung. (4 held for running radio centre 11.1.2008

www.thestatesman.net/page.news.php?clid=22&theme=&usrsess=1&id=185516, Cops clean up the air over Sagar, 6 illegal radio stations busted 11.1.2008 www.expressindia.com/latest-news/Cops-clean-up-the-air-over-Sagar-6-illegal-radio-stations-busted/260715/ via Alokesh Gupta)

Irland: Der irische Rundfunk RTÉ hat das Sendeende seiner Mittelwellen angekündigt und beginnt umgehend mit einer entsprechenden Informationskampagne. Am 24. März 2008 werden die Mittelwellen Tullamore 567 kHz (500 kW) und Cork 729 kHz (10 kW) abgeschaltet. Dies gab J. P. Coakley, Head of Operations, bekannt. Die Mittelwelle hat seit der Einführung des UKW-Rundfunks in den siebziger Jahren immer mehr an Bedeutung verloren. Mittlerweile hören 90 Prozent der Hörerschaft von RTÉ Radio 1 das Programm auf UKW.

Sonderprogramme wie Sport- und Gottesdienstübertragungen werden weiter auf Langwelle 252 kHz zu hören sein. Die Langwelle wird seit dem Scheitern eines kommerziellen Gemeinschaftsprojekts für RTÉ Radio 1 eingesetzt und ist wegen der größeren Reichweite auch für die Britischen Inseln und die umgebenden Gewässer gedacht. (RTÉ to Close its Medium Wave Radio Transmission Service 21.1.2008

www.rte.ie/about/pressreleases/2008/0119/rtemediumwave.html via Dr. Hansjörg Biener)

Italien: RAI 1 hat am Standort Pisa-Coltano die Frequenz 657 kHz mit zwei neuen 55-kW-Sendern von Harris aktiviert. Ausgestrahlt wird 04.58-23.00 Uhr Radio 1. Programmfenster für die Toscana gibt es täglich 06.20-06.30, Mo-Sa 11.10-11.30 und So 11.40-11.55 Uhr (+1=MEZ). Bemerkenswert ist auch die für Sehbehinderte gedachte Audiokommentierung von Fernsehsendungen, die mehrfach wöchentlich zur Hauptsendezeit ausgestrahlt wird. Coltano sendet auf Gleichwelle mit Neapel, von wo aus auch 23.00-05.00 Uhr der Notturmo Italiano ausgestrahlt wird.

Der Standort ersetzt Firenze Testarossa (43°48'53.66"N 11°16'23.18"O) 657 kHz (100 kW) bzw. 1368 kHz. Nach einer Übergangsphase soll auch die Mittelwelle Pisa-Coltano 1062 kHz (10 kW) abgeschaltet werden. Die neue Mittelwellenantenne steht bei 43°38'15.55"N 10°25'17.00"O (www.flashearth.com/?lat=43.637755&lon=10.421521&z=17.7&r=0&src=msl), die alte für 1062 kHz bei 43°38'45.35"N 10°24'22.52"O (www.flashearth.com/?lat=43.645935&lon=10.406443&z=17.7&r=0&src=msl). (Andrea Borgnino 18.12.2007, 7.1.2008, Wg. Büschel 6.1.2008)

Italien: Der italienische Rundfunk RAI hat am 15. Jan. 2008 mit Digitalisierungen auf der Mittelwelle 846 kHz aus Santa Palomba bei Rom begonnen. Als Sendeleistung werden 25, aber auch 75 kW genannt. Einen digitalen Mittelwellensender betreibt die RAI bereits seit April 2006 in Siziano bei Mailand auf 693 kHz; dieser Standort ist sonst analog mit der 600 kW starken Frequenz 900 kHz aktiv.

Derzeit ist die Frequenz 846 kHz aus Santa Palomba analog mit offensichtlich geringer Leistung aktiv. Von Mai 2004 bis Feb. 2007 stand der Sender nach Einschränkungen des Mittelwellenbetriebs still, nachdem er wegen Auseinandersetzungen um die Feldstärken in der Umgebung der Sendestation schon seit April 2000 nicht mehr mit voller Leistung von 1200 kW genutzt werden konnte. Bilder von den Sendern in Santa Palomba finden sich unter www.mediasuk.org/archive/palomba_e.html. Hier sieht man einen Sender für 846 kHz, bei dem es sich um einen TRAM 50 handeln könnte, der analog mit 50 kW und jetzt digital mit 25 kW sendet. (Giampiero Bernardini 10.1., Kai Ludwig 14.1., Patrick Robic 15.1.2008 via Chr. Ratzler A-DX und Wg. Büschel BCDX)

Luxemburg: Neue Zuständigkeit für China Radio International auf 1440 kHz. Mit dem Beginn des Jahres 2008 gab es organisatorische Veränderungen bei den Ausstrahlungen von China Radio International (CRI) über die luxemburgische Mittelwelle 1440 kHz. World Radio Network, das bislang als Vermittler zwischen dem staatlichen chinesischen Rundfunk und RTL eingeschaltet war, hat diese Übertragungen am 31. Dez. 2007 letztmals präsentiert. Seit dem 1. Jan. 2008 laufen die CRI-Sendungen auf 1440 kHz jetzt mit dem Hinweis, sie seien eine "Zusammenarbeit mit Radio 86". Hierbei handelt es sich um ein Internetprojekt der finnisch-chinesischen Unternehmensgruppe Futuvision. Die Übernahme des Programmsignals von CRI erledigt RTL in Luxemburg jetzt selbst, wobei es zunächst zu erheblichen technischen Problemen kam. Die CRI-Sendungen gibt es seit Jahresanfang 2002. Diese seinerzeit mit Überraschung aufgenommenen Sendungen wurden im September 2003 nochmals erweitert. Seitdem überträgt CRI auf 1440 kHz in bis heute unverändert gebliebener Form 20.00-22.00 Uhr ME(S)Z ein zweistündiges Programm in Deutsch, dem dann jeweils eine Stunde lange Sendungen in Französisch und Englisch folgen. Für CRI dürfte weiterhin die bestehende Röhrensenderanlage mit einer Leistung von 1200 kW im Einsatz sein, wobei jeweils um 22.00 Uhr von der nach Deutschland abstrahlenden Antenne auf ein zweites, für das Zielgebiet Großbritannien ausgelegtes Antennensystem umgeschaltet wird. (Kai Ludwig 14.1.2008)

Niederlande: 1332 kHz wieder in Betrieb. Seit wenigen Tagen gibt es nach einer Unterbrechung von viereinhalb Jahren wieder Sendungen auf der Mittelwelle 1332 kHz. Hier waren zuvor von 2000 bis 2003 die nicht mehr existierenden Programme Radio Nationaal und Radio 192 aus Lopik übertragen worden. Ausgestrahlt wird auf 1332 kHz jetzt ein Testprogramm von Hotradio Plus aus Hengelo. Einer Internetdiskussion zufolge soll es sich hierbei nicht um das reguläre, über zwei schwächere UKW-Frequenzen in der niederländisch-deutschen Grenzregion (Hengelo 98,0 MHz und Zieuwent 101,9 MHz) verbreitete Programm von Hotradio Plus handeln. Stattdessen werde eine Postfachadresse in Utrecht angesagt, welche die Diskussionsteilnehmer mit dem niederländischen Mittelwellenaktivisten Ruud Poeze in Verbindung bringen. Hotradio besitzt seit November 2003 eine Lizenz für diese Mittelwelle, die auf den Standort Nieuwegein, wenige Kilometer südlich von Utrecht, ausgestellt ist. Herkunft des jetzigen, möglicherweise bereits wieder abgeschalteten Signals war vermutlich die Sendestation von Ruud Poeze im Utrechter Stadtteil Lunetten; Beobachter schätzen die eingesetzte Sendeleistung auf 100 bis 500 Watt. Ruud Poeze erhielt bei der Neuordnung der niederländischen Hörfrequenzen im Jahre 2003 die Mittelwellen 828, 1035, 1224, 1395, 1557 und 1584 kHz. Die Frequenz 1395 kHz nutzte ab Juni 2003 Radio 10 FM, das sich im November 2003 in Radio 10 Gold umbenannte und schließlich im Juni 2004 auf die bis zum vergangenen Jahr genutzte Frequenz 1008 wechselte. Seit Mai 2005 läuft auf 1395 kHz das Programm von Big L aus London, wobei es ab September 2005 zu einer einjährigen, mit dem Wechsel zu einem neuen technischen Dienstleister verbundenen Unterbrechung gekommen war. Auf 1584 kHz gab es seit 2003 nur unregelmäßige Ausstrahlungen über die leistungsschwachen Sender in Utrecht-Lunetten. Darüber hinaus gab es lediglich im Jahre 2005 zeitweilige, mit sehr geringer Leistung

gefährte Ausstrahlungen eines Messtons auf 1557 kHz, welche die niederländische Fernmeldeverwaltung nicht als ausreichende Nutzung der Frequenz anerkannt hat. Daher zog sie im Juli 2006 die Zuweisung für diesen Kanal wie auch die anderen stillstehenden Frequenzen 828, 1035 und 1224 kHz zurück. Im vergangenen Herbst sind diese Frequenzen neu ausgeschrieben worden, wobei noch vor Jahresende über die jeweiligen Zuweisungen entschieden werden sollte. Bislang liegen jedoch keine weiteren Informationen darüber vor; nicht bekannt ist auch, ob es überhaupt seriöse Bewerbungen für diese Mittelwellen gab. (Kai Ludwig 14.1.2007)

Norwegen: Der norwegische Mittelwellensender Vigra steht möglicherweise vor dem "Aus", da die zuständigen Stellen seine 230 Meter hohe Antenne inzwischen als Gefahr für die Flugsicherheit ansehen. (www.nrk.no/nyheter/distrikt/more_og_romsdal/1.4290865) Über Erhalt oder Abbau dieses Mastes soll auf Ministeriumsebene in Oslo entschieden werden. In einem entsprechenden Bericht nennt der norwegische Rundfunk NRK als Baujahr des strittigen Mastes 1952, wobei unklar bleibt, in welchem Umfang sich eine Mitte der achtziger Jahre vorgenommene Rekonstruktion der Sendeanlage auch auf die Antenne erstreckte. Bei der Station auf der bei Ålesund liegenden Insel Vigra handelt es sich um den ältesten Rundfunkstandort Norwegens, der noch in Betrieb ist. Aufgenommen wurde der Sendebetrieb an diesem Standort im Jahr 1935. Zum Einsatz kamen zunächst verschiedene Lang- und Mittelwellen, bis die Station ab 1947 die noch heute genutzte, 1978 um 1 kHz nach oben korrigierte Frequenz 629 kHz belegte. 1948 erhielt die Station Vigra einen 100 kW starken, vom norwegischen Unternehmen Elektrisk Bureau gefertigten Sender, der eigentlich für einen deutschen Auftraggeber bestimmt, jedoch nicht mehr bis 1945 fertiggestellt worden war. Im November 1984 wurde dieser Sender stillgelegt und der Sendebetrieb zunächst mit einem schwächeren (10 kW), aus Bergen nach Vigra umgesetzten Sender aufrechterhalten. Schließlich ging am 2. März 1985 ein neuer, wieder 100 kW starker Sender des Berliner Unternehmens Telefunken in Betrieb. Unklar bleibt vorerst, was im Falle einer Aufgabe des Senderstandorts Vigra geschehen würde. Die Initiatoren des norwegischen Hörfunkprojekts "Northern Star" bringen die Nutzung einer stillgelegten Anlage des in den neunziger Jahren aufgegebenen Navigationssystems Decca ins Spiel. Hierfür gibt es in Norwegen mit dem seit Mai 1999 auf der Lofoteninsel Røst arbeitenden Sender der Mittelwelle 675 kHz bereits ein Beispiel; diese Sendeanlage, die seinerzeit den auf das Jahr 1936 zurückgehenden Standort Løp bei Bodø ersetzt hatte, nutzt als Antenne einen Mast, der zuvor zu einem 1997 stillgelegten, bis dahin auf 127,1 kHz betriebenen Decca-Sender gehörte.

Der tatsächliche Bau eines neuen Mittelwellensenders bei Ålesund dürfte allerdings davon abhängen, ob hierfür tatsächlich ein Bedarf gesehen wird. Zielgruppe der AM-Sendungen von NRK sind heute nur noch die norwegischen Fischereiflotten in den arktischen Meeren. Dies führte zum Bau des neuen Senders auf Røst, der den Küstenbereich des Europäischen Nordmeers abdecken soll. Für dessen nördlichen Teil bis Spitzbergen sowie die Barentssee folgte im September 2000 eine noch wesentlich größere Investition: Auf der Insel Ingøy, 65 km westlich des Nordkaps, ging auf der Langwelle 153 kHz ein 100 kW starker Sender mit einem 362 Meter hohen Mast als Antenne in Betrieb. Diese Anlage ersetzte den seit 1934 genutzten Mittelwellensender in Vadsø, dessen Antennen trotz Protesten im Jahre 2003 gesprengt wurden.

Als Konsequenz aus dieser Neuausrichtung seines AM-Dienstes hatte NRK zum 1. Juli 2006 die kostspielige Nutzung des 1200 kW starken Mittelwellensenders auf der Insel Kvitsøy bei Stavanger eingestellt. Die Frequenz 1314 kHz ist seitdem abgeschaltet, abgesehen von gelegentlichen Sondersendungen des niederländischen Auslandsrundfunks Radio Nederland Wereldomroep. (Kai Ludwig 17.12.2007, 3.1.2008)

Papua Neuguinea: Google Earth-Spezialisten finden immer mehr Satellitenbilder von Sendeanlagen. Die Mittel- und Kurzwellenanlage von NBC Lae liegt westlich von Lae bei einem Dorf namens Buba ($06^{\circ}40'33.71''S$ $146^{\circ}54'26.51''O$). Laut Ian Baxter sendet Lae auf 675 kHz das NBC-Karai Network und auf 810 kHz das Regionalprogramm Radio Morobe des Kundu-Networks (letzteres im WRTH 2008 nicht verzeichnet). Die Kurzwellenfrequenz 3220 kHz von Radio Morobe ist (ohne entsprechenden Hinweis im WRTH) seit einiger Zeit außer Betrieb, und Ian Baxter vermutet, dass sie angesichts des allgemeinen Zustands des Rundfunksystems auch nicht wieder reaktiviert wird. (Ian Baxter 20.12.2007 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Russland: Radio Radonezh hat ein Senderecht für die Mittelwelle Wladiwostok 675 kHz (40 kW tags / 20 kW nachts) erhalten. (Victor Rutkovskiy 6.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Die Radonezh-Gesellschaft wurde 1987 von orthodoxen Christen mit der offiziellen Unterstützung des russisch-orthodoxen Patriarchen Alexei II. ins Leben gerufen und nach dem Ende der Sowjetunion am 18. September 1991 bei Justizministerium der russischen Föderation eingetragen. Seit 1991 gab es von verschiedenen Standorten Radiosendungen, auch auf Kurzwelle.

Slowakische Republik: Die meisten slowakischen Mittelwellensender sind abgeschaltet worden. Seit dem 20. Jan. 2008 werden folgende Sender Mo-Fr 07.00-17.00, Sa 06.00-18.00 und So 0600-1900 Uhr für das Minderheitenprogramm Radio Patria eingesetzt: Presov 702 kHz (100 kW), Rimavska Sobota 1017 kHz (50 kW) und Nitra 1098 kHz (50 kW).

Aufgegeben wurden:

567 kHz Rimavska Sobota und Zilina

621 kHz Horna Lehota (Orava)

864 kHz Cadca und Snina

900 kHz Velky Slavkov (Tatry)

927 kHz Cizatice

1017 kHz Bratislava

1035 kHz Banska Bystrica

(Karel Honzik 21.1.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

USA (Florida): Der Broadcasting Board of Governors hat die schlüsselfertige Erstellung einer neuen Stromanlage für das - Office of Cuba Broadcasting (OCB) ausgeschrieben. Die Maßnahme an der Marathon Transmitter Station auf den Florida Keys steht im Zusammenhang mit der geplanten Installation eines neuen 100-kW-Mittelwellensenders für Radio Martí. (Radio Netherlands Media Network 18.1.2008 via Gl. Hauser DXLD)

USA (New Jersey): Im Großraum New York werden derzeit zwei Mittelwellenanlagen ausgebaut. Bis Ende März soll WWDJ 970 Hackensack NJ seine Sendestärke auf 50 kW erhöhen. Der Nautel-Sender wartet bereits in einem Tailer auf dem Gelände der Sendeanlage, bei der auch WWRV 1330 New York beheimatet ist. Einige Kilometer südlich steht die Sendeanlage von WKDM 1380 New York und WWRU 1660 Jersey City NJ, die nun acht Masten umfasst. WKDM hat seine 3-Mast-Anlage durch einen vierten Mast ergänzt und sendet nachts jetzt mit 13 statt 5 kW. (Scott Fybush 21.1.2008 via Gl. Hauser DXLD)

Vereinigtes Königreich (Schottland): Celtic Music Radio, Glasgow, (www.celticmusicradio.net) hat am 16. Jan. 2008 mit seinen Sendungen auf 1530 kHz (70 Watt) begonnen. Einige der Initiatoren haben Rundfunkerfahrungen seit den neunziger Jahren.

Celtic Music Radio Limited wurde am 4. Aug. 2004 in Edinburgh eingetragen. Ein erster Sendeantrag für eine Kurzzeitlizenz scheiterte 2005, doch im Jan. 2006 konnte FM 106.6 Celtic Music Radio das 13. Celtic Connections Festival in Glasgow begleiten. Im Juli 2006 konnte die Gruppe das Studio der im Nov. 2005 geschlossenen UKW-Station Clan FM Lanarkshire übernehmen. Neben weiteren Kurzzeitlizenzen zu den Celtic Connections 2007 (Jan. 2007) und der 8. Scottish International Piano Competition 2007 (Sept. 2007) konnten nun auch online-Sendungen gestaltet werden. Sie starteten am 3. Sept. 2007.

Am 11. Juli 2007 erhielt Celtic Music Radio ein Senderecht als Nachbarschaftsradio, allerdings auf Mittelwelle. Seit 2006 kooperiert Celtic Music Radio mit der University of Strathclyde, bei deren Hunter Centre for Entrepreneurship das Studio nun auch untergebracht ist. (Dr. Hansjörg Biener)

Kurzwelle

Ägypten: Im Dez. 2007 und Jan. 2008 war das für Sudanesen in Ägypten bestimmte Radio Wadi el Nil ("Idha'at wadi al-nil min al-qahira wal khartoom"), das an sich 17.00-23.00 Uhr auf der Mittelwelle Batra 1107 kHz ausgestrahlt wird, auch auf Kurzwelle 9250 kHz zu hören. Bis zur ägyptischen Revolution 1952 war der letzte König Farouq Herrscher über das nördliche und südliche Niltal, so dass der Name eingeführt ist. 1954 erklärte dann der Sudan seine Unabhängigkeit.

In den Programmansagen wurde nur die reguläre Mittelwelle 1107 kHz angesagt. Vor 17.00 Uhr war auf 9250 kHz Sout Al Arab parallel zur Hauptwelle 621 kHz zu hören, um 23.00 Uhr mit der ägyptischen Nationalhymne der Sendeschluss. (Zacharias Liangas 16.12., Tarek Zeidan 20.12., Mauno Ritola 29.12.2007, Zeljko Crncic 11.1.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Armenien: Der armenische Rundfunk setzt seine traditionelle Tropenbandfrequenz 4810 kHz offenbar nur noch für den Auslands-, aber nicht mehr für den Inlandsdienst ein. Gesendet werden 04.30-05.00 Uhr Persisch, 13.15-15.45 Uhr Azeri, Türkisch und andere nahöstliche Sprachen und 19.00-19.30 Uhr Arabisch. (Rumen Pankov 14., 20.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Äthiopien: Die Störsendungen gegen den amharischen Dienst der Deutschen Welle scheinen nicht mehr ganz so massiv zu sein, wie im Nov. und Dez. 2007. Jedenfalls beobachteten Glenn Hauser und Wolfgang Büschel Anfang Jan. 2008 nur auf zwei Frequenzen Jamming.

14.00-14.57: 11645 15640 gestört, 15620 15660 am 4., 8. und 10. Jan. nicht gestört.

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

Das breitbandige Jamming gegen die Frequenzbereiche 11635,5-11653,8 und 15633,8-15648,8 kHz ist hinsichtlich der gestörten Frequenz überaus effektiv, trifft aber auch die Frequenznachbarn. (Glenn Hauser 8.1., Wg. Büschel 8., 10.1.2008)

Bhutan: Der Bhutan Broadcasting Service, Sangaygang, hat offenbar seinen Sendestart auf 6035 kHz auf 00.55 (ex 23.55) Uhr verschoben. (Anker Petersen 9.1., Victor Goonetilleke 10.1.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Bolivien: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von DX-Nachrichten werden folgende Stationen als aktiv gemeldet:

3310 R. Mosoj Chaski, Cochabamba (0801)

4545.396 Radio Virgen de Remedios, Tupiza (0801)

4699.41 Radio San Miguel, Riberalta (0801)

4700 R. San Miguel, Riberalta (0801)

4716.6 R. Yura, Yura (0801)

4732 Radio Universitaria, Cobija, Pando (0801)

4781.5 R. Tacana, Tumapsa (0801)

5952 R. Pio doze (0801)

6079.97 Radio San Gabriel, La Paz (0801)

(Zeljko Crncic 11.1., Mauno Ritola 15.1., Carlos Goncalves 15.1., Robert Wilkner 20.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Bosnien-Herzegowina: Photos der Kurzwellenstation im ostbosnischen Bijeljina findet sich jetzt auf der Homepage <http://www.geocities.com/dlekic_dx/BIJ-tx.html>. Die Photos stammen von 2006 und wurden im Dez. 2007 auf einer Veranstaltung in Belgrad gezeigt. Ursprünglich (1987) verfügte Bijeljina über vier 500-kW-Sender von BBC-Asea-Thomcast. Zwei wurden allerdings nach Belgrad verlegt und dann im Zusammenhang des Kosovo-Kriegs von NATO-Luftangriffen zerstört. Betriebsbereit ist in Bijeljina nur ein Sender, da der zweite als Ersatzteilsender genutzt werden musste. (Dragan Lekic 23.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Brasilien: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von DX-Nachrichten werden folgende Stationen als aktiv gemeldet:

4805 R. Difa do Amazonas, Manaus AM (0712 0801)

4865 R. Verdes Florestas (0801)

4885 R. Club do Para, Belem PA (0801)

4915 R. Difa, Macapa AP (0801)

4925 R. Educacao Rural, Tefe AM (0801)

4965 R. Alvorada (0712)

4985 R. Brasil Central, Goiania GO (0801)

5035 R. Educacao Rural Coari (0801)

5045 Guaruja FM, Presidente Prudente SP (0801)

9505 R. Record, Sao Paulo SP (0801)

9515 R. Novas de Paz, Curitiba (0801)

9565 R. Tupi, Curitiba PR (0801)

9615 R. Cultura, Sao Paulo SP (0801)

9675 R. Cancao Nova, Cachoeira Paulista SP (0801)

9695 R. Rio Mar, Manaus AM (0801)

11735 R. Transmundial, Sta Ma RS (0801)

11784.6 R. Guaiba, Pto Alegre RS (0801)

11815 R. Brasil Central, Goiania GO (0801)

11925 R. Bandeirantes, Sao Paulo SP (0801)

(Vashek Korinek 5.1., Zeljko Crncic 11.1., Carlos Goncalves 15.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

China (Jiangsu): Die **Voice of Jinling** (Jinling Zhi Sheng) (P.O.Box 268, Nanjing, Jiangsu 210002, China) sendet jetzt 11.55-14.30 Uhr (ex 11.55-14.00 Uhr) auf 5860 kHz (Nanjing 50 kW). (Shigenori Aoki 1.1.2008 via Wg. Büschel BCDX) Die Voice of Jinling ist ein Programm der Jiangsu People's Broadcasting Station und sendet seit 12. Nov. 1986 in Mandarin-Chinesisch für Taiwan.

Costa Rica: Seit kurzem beobachteten Dixer eine schwache Station auf 5954.15 kHz, die teilweise den Anti-Castro-Sender Radio Republica, teilweise non-stop-Musik ausstrahlte. Die Frequenz war in der Vergangenheit die Festfrequenz 5954 von Radio Casino aus Limon, Costa Rica, das hier etwa 10.30-24.00 Uhr sendete. Wegen der Ähnlichkeit der Frequenz, bzw. eben der Frequenzabweichung, wurde vermutet, dass hier der alte Sender von Radio Casino wieder in Betrieb genommen wurde. Dies erwies sich aber als Fehlschluss. Nach Recherchen von Raul Saavedra handelt es sich um einen kürzlich in Guapiles, Canton de Pococi, aufgestellten 40-kW-Sender. Dies hat er von Jorge Cuadra, einem früheren Mitarbeiter der costaricanischen Senderfirma Elcor. Herkunft und Träger der Sendungen bleiben dennoch ein Rätsel. (Raul Saavedra 13., 15., 18., 25.1., Glenn Hauser 15., 17.1., Wolfgang Büschel 14., 15.1.2008)

Costa Rica: Wegen der Frequenzähnlichkeit einer neuen Kurzwellenstation rief Raul Saavedra bei TIQ Radio Casino an und unterhielt sich mit dem Sendetechniker über den aktuellen Stand. Nach Angaben von Juan Carlos Gomez sind weder die TIQ-Mittelwelle 1220 kHz noch die Kurzwelle auf Sendung, beide Sender stehen aber noch in Puerto Limon. Der Mittelwellensender wurde im August 2007 durch Blitzschlag zerstört, soll aber vielleicht ersetzt werden. Bei diesem Sender handelt es sich übrigens nicht mehr um den 1-kW-Eigenbau von Jorge Pardo, sondern um einen in den neunziger Jahren erworbenen 2-kW-Sender von Elcor. Die Sendelizenz für die Kurzwelle hat TIQ-Eigner Luis Grau weiterverkauft, da er ihren Erhalt im Vergleich zu einem Investment ins Internet für Luxus ansah. (Raul Saavedra 13., 15.1.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel)

Deutschland: Nach der Zustimmung der EU-Kommission haben die Deutsche Telekom AG und die Telediffusion de France am 15. Jan. 2008 die Transaktion der T-Systems Media&Broadcast GmbH abgeschlossen. T-Systems Media&Broadcast GmbH war eine 100-prozentige Tochter der T-Systems Business Services GmbH. Zum Portfolio gehören unter anderem die Kurzwellenanlagen von Nauen und Wertachtal. (www.t-systems-mediabroadcast.de/tsi/en/307146/Home/AboutMediaBroadcast/PressCenter/PressArchive/DetailPagePressRelease/2008-01-15-PM-Sale via Kai Ludwig 21.1.2008)

Deutschland: Zum 1. Jan 2008 sind die Kurzwellensender bei Jülich (Nordrhein-Westfalen) in die Trägerschaft des britischen Missionswerks Christian Vision übergegangen. Seit dem Rückzug der Deutschen Welle (DW) 1996 hatte die Deutsche Telekom diese Anlagen durch Sendezeitverkauf an eine große Zahl anderer Veranstalter erhalten können. Anfang 2007 stellte die DW dann aber auch ihre Ausstrahlungen über die Kurzwellenzentren Nauen bei Berlin und Wertachtal bei Buchloe ein. Unter diesen Umständen bot ein Verkauf die einzige Möglichkeit, eine Stilllegung der Jülicher Station abzuwenden. Zuvor hatte Christian Vision bereits die australische Sendestation Darwin und die Kurzwellensender des chilenischen Rundfunks erworben. Bis jetzt beschränkt sich die Nutzung der Jülicher Sender durch Christian Vision auf eine Übernahme von Swetloje Radio – Radio Emmanuel (www.svitle.org/news_ru.php mms://online.svitle.org/Emmanuel), die 14.00-18.00 (MEZ 15.00) Uhr auf 9885 kHz (J-100 kW, 90°) läuft. Bei Radio Emmanuel handelt es sich um eine Station aus Kiew, die dort auf UKW 67,28 MHz sendet. Nach eigenen Angaben nutzt Radio Emmanuel auch den Satelliten Sirius 2 (5° Ost).

Ansonsten werden die Kurzwellensender im Zeitraum von 14.00-20.00 Uhr weiterhin auch von Media&Broadcast, dem bisherigen Rundfunkbereich der Deutschen Telekom, genutzt. (Kai Ludwig 14.1.2008)

Dominikanische Republik: Seit ihrer Reaktivierung wird die Kurzwelle 6025 kHz (1 kW) sowohl in Nordamerika als auch in Europa immer wieder gehört. Dies berichtet Adrian Peterson, der für Adventist World Radio die DX-Community betreut.

HIAJ Radio Amanecer gehört den Siebenten-Tags-Adventisten in der Dominikanische Republik und betreibt AM- und UKW-Sender in der Hauptstadt Santo Domingo und drei Mittelwellensender an weiteren Standorten.

Recently, Adventist World Radio made available some of the electronic equipment from San Jose in Costa Rica for use at Radio Amanecer. In addition to the shortwave transmitter, Radio Amanecer Internacional near Santo Domingo went off the air last February, but it was re-activated again in August.

(Adrian Peterson-USA, AWR Wavescan Dec 30 via dxld)

Ecuador: HCJB Global Voice hat einen weiteren Aufschub für den Abbau seiner Sendeanlage in Pifo bekommen. Die Kurzwellenantennen stehen in der Einflugschneise des künftigen Großflughafens von Quito und sollten deshalb seit geraumer Zeit abgebaut werden. Vor zwei Jahren hatte die Radiomission den Abbau von 30 Sendemasten bis Dez. 2007 zugesagt. In einer ersten Phase wurden 18 Masten abgebaut, zwölf weitere Masten der zweiten Phase dürfen jetzt erst einmal stehen bleiben. 18 weitere sollten den Flugverkehr eigentlich nicht gefährden, aber Radio HCJB Quito hat sich im Prinzip zu ersatzlosen Aufgabe des Senderstandorts entschlossen. Da sich aber die Fertigstellung des Flughafens hinzieht, sind HCJB und die Quito Airport Corporation (CORPAQ) übereingekommen, den Abbau der Sendeanlage um weitere sechs Monate hinauszuzögern. Wie Doug Weber, Radio Director for the Latin America Region, mitteilt, kommt der Aufschub insbesondere den Sendungen für Brasilien zu gute. "Wir brauchen für den Norden und den Süden Brasiliens jeweils eine Frequenz." Es ergibt sich sogar die Möglichkeit, die digitalen Testsendungen in verschiedene Zielgebiete fortzuführen und für Brasilien neu einzuführen. Ab dem 26. Jan. 2008 soll eine Sendestunde täglich im DRM-Modus ausgestrahlt werden (23.00-24.00: 11795 (Pifo 110°)). Praktisch alle brasilianischen Sendungen werden bei HCJB Global-Brazil in Curitiba. produziert. (Colin Lowther 24.1.2008 via Dr. Hansjoerg Biener)

Frankreich: Radio France International folgenden Wintersendeplan 2007/08 (im Zeitraum 2.-29.3.2008 Frequenz in Klammern statt der vorherigen)

für Afrika

Englisch

04.00-04.30: 9805 7315 für Ostafrika

05.00-05.30: 11995 9805-(13680) für Ostafrika

06.00-06.30: 7315-(9765) für Westafrika, 11725-(15605) für Zentralafrika, 13680 11995-(15160) für Ostafrika

07.00-07.30: 11725-(15605) für Zentral- und Westafrika

12.00-12.30: 21620 für Ostafrika

16.00-17.00: 11615-(15605) 15160 (Meyerton) für Afrika

Französisch für äußerstes Westafrika

06.00-07.00: 7135 5925-(9790)

07.00-08.00: 11700 9790-(15300)

08.00-17.00: 15300, darin 11.30-12.00 Seewetter

08.00-10.00: 13675

16.00-17.00: 13675

17.00-19.00: 11995 9790-(15300)

19.00-20.00: 7315 6175-(9790)

20.00-22.00: 7315 6175

Französisch für Westafrika

05.00-06.00: 7135 5925-(9790)

06.00-07.00: 9790 7135-(11700)

07.00-08.00: 13695 11700-(15300)

08.00-17.00: 15300, darin 11.30-12.00 Seewetter

08.00-10.00: 17620

12.00-17.00: 15300

12.00-14.00: 17620

17.00-19.00: 13695 11995-(15300)

19.00-20.00: 11995 9790-(13695)

20.00-21.00: 9790

Französisch für Zentralafrika

04.00-05.00: 7135 5925-(9790)

05.00-06.00: 9790 7135-(11700)

06.00-07.00: 13695 11700-(15300)

07.00-08.00: 15300 15170-(Meyerton) 13695-(17850)

08.00-09.00: 17850

11.00-12.00: 17525-(Meyerton)

12.00-13.30: 21580

16.00-17.00: 15300-(17850)

17.00-18.00: 13695 11705-(15300)

18.00-19.00: 11705 9790-(15300)

19.00-20.00: 9790 7315-(11705)

20.00-22.00: 7160-(Meyerton)

Französisch für Ostafrika

04.00-05.00: 9790-(11995)

05.00-06.00: 11700-(13695)

Hausa (für Zentral- und Westafrika)

06.00-06.30: 7220 6170-(9805)

07.00-07.30: 11830 9805-(15315)

16.00-17.00: 11700-(15315)

Portugiesisch

06.00-07.00: 11830 (Meyerton) für Zentralafrika

17.00-18.00: 12015-(15530) to C and W Afr

für Asien

Französisch für Südostasien

12.00-13.00: 1503 (Taiwan)

13.00-14.00: 684 (China)

16.00-17.00: 1296 (China)

Laotisch für Südostasien

11.00-11.30 15680 (Taiwan)

Mandarin für China und Ostasien

09.30-10.30: 5900 (Russland) 7325 (Taiwan) 11875 (Taiwan)

22.00-23.00: 1098 (Taiwan) 7350 (Russland)

22.00-24.00: 747 (Taiwan) 11665 (Taiwan)

23.00-24.00: 9955 (Taiwan)
Farsi für den Mittleren Osten
14.30-15.00: 13690 11675
17.00-18.00: 7315-(9630)
Vietnamesisch für Südostasien
14.00-15.00: 7380 (Taiwan)
15.00-16.00: 15265 (Taiwan) 1296 (China)
andere Zielgebiete
Russisch für Europa
14.00-14.30: 15605 11665
16.00-16.30: 9800 7135-(11670)
19.00-20.00: 7135 5905
Spanisch für Mittelamerika
12.00-12.30: 15515
21.00-21.30: 17630
01.00-01.30: 5995-(9800)
Seewetter
11.30-12.00: 6175 für den Nordatlantik, 15300 für Westafrika, 13640 Richtung Nordamerika, 17610 in Richtung Südamerika
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Bernie O'Shea 17.12., Joe Hanlon 21.12.2007 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Indien: Im Okt. 2007 war **All India Radio** im 40-m-Band mit einem verzerrten breitbandigen Signal bis S9+20 dB zu hören. Nach einem Beschwerdebrief der Bandwacht direkt beim Sender waren die Sendungen im Nov. 2007 verschwunden. Seit dem 8. Dez. 2007 die Störungen im gleichen Ausmaß wieder von zirka 13.30 Uhr bis Sendeschluss 22.30 Uhr UTC driftend zwischen 7050 und 7070 kHz zu hören. Sie sind auf einen Defekt am Sender auf 7410 kHz zurückzuführen. Dort ist die Modulation relativ sauber. Die Bandwacht hat erneut die Bundesnetzagentur eingeschaltet. Weitere Informationen auf der Bandwacht-Webseite unter www.iarums-r1.org. (Ulrich Bihlmayer DARC Bandwacht 3.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Kanada (Ontario): Das Kurzwellenrelais von CFRB Clarkson soll im Januar 2008 einen neuen Sender bekommen. Wie Steve Canney in einem Gespräch mit der Sendertechnik erfuhr, hat man in den USA bei Armstrong einen für die Kurzwelle umgerüsteten 1 kW-Sender bestellt. (Steve Canney 31.12.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Ab den zwanziger Jahren gab es auch in Kanada Sendungen auf Kurzwelle, die Hörer und Hörerinnen in den weit abgelegenen, dünn besiedelten Gebieten versorgen sollten. Anfangs arbeiteten die Kurzwellensender unter VE9-Rufzeichen. Erst später bekamen sie die C-Rufzeichen, die wir heute für die kanadischen Kurzwellensender kennen. Anders als in den USA, wo man von Anfang an auf Lateinamerika als Werbemarkt geschielt hatte, dienten die Kurzwellensender in Kanada der Versorgung des dünnbesiedelten Nordens. Betreiber waren Rundfunkfirmen genauso wie Zeitungen oder Getreidehändler, die das zur Pflege ihres Prestiges machten. Das Kurzwellenrelais CFRX sendet seit 1937 das Programm von CFRB Toronto und ist heute die einzige Kurzwellenstation von Ontario. Der erste Sender war ein Eigenbau der Techniker von CFRB an der Sendestation in Aurora. Die offizielle Sendestärke war immer 1 kW, obwohl natürlich bei einem alternden Sender diese Stärke nicht mehr erreicht wurde. Anfang 1983 entschloss man sich zum Kauf eines neuen 1-kW-Senders, um die Kurzwellenlizenz zu behalten. Mit der Investition von 16.000 US-Dollar wollte man sich für den Fall eine Option offenhalten, dass sich die damals neu lizenzierten US-amerikanischen Kurzwellenmusiksender am Markt behaupten würden. Am 31. Dez. 1983 ging ein Sender der kalifornischen Firma Elcom-Bauer (Sacramento) in Betrieb. Im Prinzip handelte es sich um Model 701B, das aber nach kleineren Modifikationen als 701B-HF firmierte. Vor einigen Monaten hatte der Sender einen Defekt, der nun doch nicht mehr behoben werden konnte. Mit Ausnahme einer Stationsidentifikation, die zweimal in der Stunde eingeschleust wird, kommt bei CFRX 6070 kHz rund um die Uhr das Programm der Mutterstation. Früher waren die Sendungen für Hörer und Hörerinnen in Nordwest-Kanada bestimmt, doch längst hat man auf Rundstrahlung umgestellt. Die Empfangsmöglichkeiten für europäische DXer sind schwierig. Empfangsberichte kommen vor allem aus Nordamerika, aber auch aus Südamerika und Ostasien. (Dr. Hj. Biener)

Kasachstan: Unter Almaty firmieren eigentlich zwei Sendestandorte: Dimitriyevka (<http://maps.google.de/?ie=UTF8&ll=43.500068,77.007895&spn=0.045387,0.080338&t=h&z=14&om=1>) etwa 10 km von Almaty entfernt, wo einige 100-kW-Sender (Sneg-M) zu 200 kW gekoppelt werden, sowie Karaturuk, wo vier 1-MW-Sender stehen, die dann wohl auch für 500 kW-Sendungen verantwortlich sein dürften. Die Sendezeit wird über die Moskauer Radioagentstvo-M vermarktet. Aktuell senden aus Kasachstan die Deutsche Welle (aus Karaturuk) und die religiösen Sender Family Radio und Stimme der Orthodoxie (aus Dimitriyevka). (Kai Ludwig 28.12.2007 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Korea (Nordkorea): Der Norden ist aktuell Zielgebiet für folgende Sendungen:

Furusato no Kaze in Japanisch

16.00-16.30: 9780 (Taiwan)

Nippon no Kaze in Koreanisch

17.00-17.30: 9820 (Taiwan)

JSR Shiokaze(Sea Breeze) Suchprogramm in Japanisch, Chinesisch, Englisch, Koreanisch

14.00-14.30 5985 (Yamata)

20.30-21.00 5965 (Yamata)

Free North Korea Radio in Koreanisch

10.00-11.00: 9730 (Taiwan)

13.00-14.00: 9930 (KWHR Hawaii) Mo-Fr

20.00-20.30: 7510 (Russland)

20.30-21.00: 9645 (Taiwan)

Open Radio for North Korea in Koreanisch

11.00-12.00: 9930 (KWHR Hawaii) Mo-Fr

Radio Free Chosun in Koreanisch

12.00-13.00: 9950 (Russland)

13.30-14.00: 9950 (Taiwan)

CMI: Voice of Wilderness christlich-religiöses Programm in Koreanisch

13.00-13.30: 9940 (Taiwan)

20.00-20.30: 9795 (Taiwan)

North Korea Reform Radio (<http://nkreform.net/>)

12.00-12.30: 9630 (Taiwan 100 kW, 2°) neu seit 24. Dez. 2007

Voice of America

12.00-15.00: 5890 7235 9555

13.00-14.00: 648 (Russland)

19.00-21.00: 6060 7110 7135

Radio Free Asia

15.00-17.00: 5860 7210 (bis 17.00) 9385

21.00-22.00: 5835 7460 9385

Radio Japan

04.30-05.00: 15300

11.00-11.30: 6090

12.30-13.00, 14.00-14.30: 6190

16.30-17.00: 6035

22.10-22.30: 9560

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Shigenori Aoki 27.12.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Weitere Sendungen in Koreanisch kommen von christlichen Anbietern, China Radio International und der Stimme Russlands und natürlich KBS.

Kroatien: Das Relais des ersten Inlandsprogramms kommt im Winter 2007/08 nach folgendem Sendepan direkt aus Deanovec:

05.57-08.56: 6165 (D-100 kW, nd) (ex 04.57-08.56)

08.57-13.56: 9830 (D-100 kW, nd)

13.57-21.56: 6165 (D-100 kW, nd) (ex 13.57-23.56)

21.57-05.56: 3985v (D-10 kW, nd) (ex 23.57-04.56)

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (R Bulgarien 9.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Im Dez. 2007 berichtete Udo Krüger abends zwei Sendern im Parallelbetrieb auf 3985 und 6165 kHz. (Udo Krüger 16.12.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Liberia: John Stanley, der bei **Radio ELWA Monrovia** einen neuen Sender eingerichtet hat, ist wieder abgereist. Fürs erste wird 06.00-09.00 und 16.00-23.00 Uhr auf 4760 und 6070 kHz gesendet. Auf 4760 kHz sendet der bisher schon eingesetzte und nun reparierte 1 kW-Sender, auf 6070 kHz sendet der neue Elcor-Sender mit etwa 2 kW. Nach dem Einbau von weiteren Kühlelementen könnte er, je nach Finanzlage, bis auf 5 kW hochgefahren werden. Je nach den eingehenden Reaktionen aus dem Zielgebiet soll der Sendepan neu bestimmt werden. Aufgrund der Diesel-Kosten wird dann nur ein Sender eingesetzt. (John Stanley 16.12.2007 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Die internationalen Empfangsmeldungen beziehen sich auf 4760 kHz am Abend. (Carlos Goncalves 24.12.2007, 15.1.2008, Brian Alexander 26.12.2007, 12.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Madagaskar: Joseph Rakotovao, bisher Operational Manager, ist Nachfolger von Leo Kool als Gesamtleiter der Relaisstation von Radio Nederland Wereldomroep auf Madagaskar. Kool begann seine Berufslaufbahn beim niederländischen Auslandsdienst als Techniker an der Relaisstation auf Bonaire. Nach 15 Jahren bei Philips war er 1994 bis 2004 Bonaire Station Manager und übernahm ab 2002, zeitweise überlappend dieselbe Funktion für Madagaskar. Bei der Verabschiedung in den Ruhestand erhielt er im Dez. 2007 in Anwesenheit von Regierungsmitgliedern den madegassischen Verdienstorden. (Radio Netherlands Media Network 20.12.2007 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel)

Malaysia: Frequenzplanung für den Sommer 2008. Die nächste Planungskonferenz des HFCC soll gemeinsam mit der der ABU-HFC (Asia-Pacific region) in Kuala Lumpur (4.-8. Feb. 2008) stattfinden. Als Gastgeber fungiert VT Communications, nachdem es offenbar immer schwieriger wird, Radiostationen bzw. Länder als Ausrichter zu gewinnen. VT Communications finanziert auch die Reise einiger Delegationen. Peter Gordon, Head of Corporate Communications at VT Communications, dazu: "Wir sind stolz darauf, Sendeanlagen weltweit zur Verfügung zu stellen. Darum freuen wir uns auch, wenn wir Delegierten aus Entwicklungsländern die Teilnahme ermöglichen können." (VT Communications)

Mexico: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von DX-Nachrichten werden folgende Stationen als aktiv gemeldet:

4800 XERTA (0801)

6185 ID "Radio Educación XEEP" (0801)

9599.28 R.UNAM, Ticoman, (0801)

(Scott R. Barbour Jr 2.1., Robert Wilkner 3., 20.1., Erich Bergmann 4.1., Vashek Korinek 5., 18.1., Jerry Berg 6.1., Carlos Goncalves 15.1.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Neuseeland: Radio New Zealand International hat folgenden Wintersendeplan (1. Jan.-30. März 2008).

04.59-06.58: 9870-DRM 15720-AM (0°) für den Pazifikraum

06.59-10.58: 9765-AM 9870-DRM (0°) für den Pazifikraum

10.59-12.58: 13840-AM 9870-DRM (325°) für den nordwestlichen Pazifikraum bis Timor

12.59-16.50: kein DRM-Dienst

12.59-16.50: 5950-AM (0°) für Fiji, Niue, Tonga, Samoa, Cook Islands

16.51-19.35: 9615-AM 9890-DRM (35°) für Fiji, Tonga, Samoa, Cook Islands

19.36-19.50: 9615-AM 11675-DRM (35°) für Fiji, Tonga, Samoa, Cook Islands

19.51-22.35: 17675-AM 15720 DRM (35°) für Vanuatu, Solomonen

22.36-04.58: 15720-AM 17675 DRM (0°) für den Pazifikraum

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (Alokesh Gupta 6.1.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Pakistan: Radio Pakistan hat dramatische Änderungen am seinem Sendeplan vorgenommen und zum 5. Jan. 2008 die Fremdsprachen Arabisch, Assami-Englisch, Englisch für Westeuropa, Nepali, Russisch, Sinhala, Tamil, Türkisch und Turkmenisch gestrichen. Erhalten bleiben die Sendungen in Bangla, Gujarati, Hindi, Chinesisch, Dari und Paschtu, sowie Persisch. Dies ist das Ergebnis einer Sitzung von Secretary Information Syed Anwar Mahmood mit dem PBC-Generaldirektor Javed Akhtar und anderen Mitgliedern der Leitung des pakistanischen Rundfunks. Die freiwerdenden Mittel sollen in eine Qualitätsoffensive bei den verbleibenden Fremdsprachen gesteckt werden. Auch soll die Abwicklung der gestrichenen Fremdsprachen sozialverträglich gestaltet werden.

Peru: In Wolfgang Büschels Zusammenstellung von DX-Nachrichten werden folgende Stationen als aktiv gemeldet. Die mit einem Stern angemarkten Sender ergab ein Bandscan in Peru am 5. Jan. 2008 im Zeitraum 23.00-00.00 Uhr:

3172.36 Radio Municipal, Panao, offenbar außer Betrieb

3235* Radio Luz y Sonido, Huánuco (0801)

3330* Radio Ondas del Huallaga, Huánuco (0801)

4523* Radio Superior, Bambamarca - Cajamarca (neu) (0801)

4745* Radio Huanta 2000, Huanta - Ayacucho (0801)

4775* Radio Tarma Internacional, Tarma, Junín (0801)

4790* Radio Visión, Chiclayo - Lambayeque (0801)

4825* Radio Sicuani, Sicuani - Cuzco (0801)

4835* Radio Maranon, Jaen - Cajamarca (0801)

4857.384 Radio La Hora Cusco (0801)

4940* Radio San Antonio, Atalaya - Ucayali (0801)

4950* Radio Madre de Dios, Madre de Dios (0801)

4955* Radio Cultural Amauta, Huanta, Ayacucho (0801)

4975* Radio del Pacífico, Lima (0801)
4990* Radio Manantial, Huancayo - Junín (neu) (0801)
5025* Radio Quillabamba, Quillabamba - Cuzco (0801)
5120* Radio Ondas del Sur Oriente, Quillabamba - Cuzco (0801)
5460* Radio Bolívar, Bolívar - La Libertad (0801)
5486 R. Reina de la Selva, Cachapoyas (0801)
5940* Radio Melodía, Arequipa (0801)
6020* Radio Victoria, Lima (0801)
6045* Radio Santa Rosa, Lima (0801)
6175* Radio Tawantinsuyo, Cuzco (0801)
6535* Radio La Voz del Rondero desde Huancabamba - Piura (0801)
9720 Radio Victoria, Lima (0801)

(Cesar Perez Dioses 5.1.2007 via Gl. Hauser DXLD bzw. via Walter Eibl WWDXC Magazine Jan. 2008. Zeljko Crncic 11.1., Carlos Goncalves 15.1., Robert Wilkner 20.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Russland: Die Regierung hat die Stimme Russlands angewiesen, Sendungen in Kurdisch-Kirmanji und Kurdisch-Sorani einzuführen. Dies jedenfalls teilte Shorish Khalid, PUK-Repräsentant in Russland mit. (PUKmedia 25.12.2007 via Kim Andrew Elliott via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Russland: Im ersten Quartal 2008 sollen die Zeitzeichensender RBU (66 kHz) und RWM (4996, 9996, 14996 kHz) von Elektrostral/Noginsk (Radiocentre 9) nach Taldom (Radiocentre 3) umziehen. Die entsprechenden Sendeanlagen sind bereits vorbereitet. Empfangsberichte werden unter folgender Adresse bestätigt: Russian State Time and Frequency Service, Institute of Metrology for Time and Space (IMVP), GP "VNIIFTR," Moscow region, Mendeleev, 141570 Russia. <<http://www.vniiftri.ru/map.php>>. (Eike Bierwirth 16.12.2007 via Wg. Büschel BCDX)

Russland: Die Zeitzeichensender des Moskauer Instituts für Meteorologie, Zeit und Geometrie (NIO-MWP) wechseln im ersten Quartal 2008 vom derzeit genutzten Standort Swetly bei Kupawna, östlich von Moskau, zum etwa 100 km nördlich von Moskau liegenden Sendezentrum Taldom. Hintergrund ist offenbar eine seitens des russischen Senderbetreibers RTRS angestrebte Schließung der Sendestation Swetly, die ihren Rundfunkbetrieb auf Mittelwelle bereits vor etwa drei Jahren eingestellt hat.

Bei diesen Zeitzeichensendungen handelt es sich um die Langwelle 66,6 kHz (nach anderen Angaben 66 2/3 kHz) mit dem Rufzeichen RBU sowie die Kurzwellen 4996, 9996 und 14996 kHz, die unter dem Rufzeichen RWM laufen und die einzigen Zeitzeichensignale sind, die in Europa noch auf Kurzwelle ausgestrahlt werden. Ein ähnliches, einst unter der Kennung Y3S in Nauen bei Berlin auf 4525 kHz gesendetes Signal wird noch heute gelegentlich als "Nauener Zeitzeichen" mit diesem Senderstandort assoziiert. (Kai Ludwig 3.1.2008)

Tschad: Radiodiffusion Nationale Tchadienne, Grevia, hat (am 20. Dez.) das Tropenband reaktiviert. Die Station kann morgens und abends auf der bis in die späten neunziger Jahren belegten Frequenz 4905 kHz gehört werden. Tagsüber sendet die Station weiter auf 6165 kHz, stößt hier aber mit dem kroatischen Rundfunk zusammen. Wie Victor Goonetilleke erläutert dürfte der Wechsel von 6 auf 5-MHz mit den Ausbreitungsbedingungen zusammenhängen, nicht mit der Interferenz. Der Sendeplan dürfte folgendermaßen lauten:

04.30-07.30 und 16.00-22.30 Uhr auf 4905 kHz, 10.00 (Sa So 7.30)-16.00 Uhr 6165 (7120) kHz.

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm

In einem Radiointerview mit dem Technikchef des Senders wurden am 16. Jan. 2008 die Frequenzen 4905, 6165, 9615 and 11760 kHz erwähnt.

(Carlos Goncalves 20., 24.12.2007, 15.1.2008, Victor Goonetilleke 24.12., Bruce Churchill 26.12.2007, Christer Brunstroem 19.1.2008 via Wg. Büschel BCDX, Hj. Biener)

Google Earth-Experten geben für den Standort folgende Koordinaten an:

Antenne für 4904 kHz 12°06'52.76"N 15°04'40.25"O

Antenne für 7120 / 6165 kHz 12°06'40.70"N 15°04'15.17 O (?)

Mast für 840 kHz 12°06'44.50"N 15°04'25.20"O

Reserve für 840 kHz 12°06'42.84"N 15°04'39.93"O

UKW / Fernsehturm 12°06'36.74"N 15°04'37.50"O

(www.flashearth.com/?lat=12.112608&lon=15.074581&z=17.1&r=0&src=ggl via Wolfgang Büschel 6.1.2008)

Uganda: Nach Angaben von Marty McLaughlin (Bible Voice Broadcasting) sollte R. Dunamis nach mehrmonatiger Sendepause ab Jan. 2008 wieder auf 4750 kHz senden. Bei der Kurzwelle handelt es sich um den Ableger einer lokalen UKW-Station. (Bruce W. Churchill 15., 23., 1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Ukraine: Radio Ukraine International hat nach gut drei Monaten finanziell bedingter Pause (seit 11. Okt.) am 1. Jan. 2008 den Nordamerikadienst wieder aufgenommen.
00.00-05.00: 7440 (Lviv 600 kW, 303°) Ukrainisch, darin Englisch 01.00-02.00 und 04.00-05.00
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) Programm (www.nrcu.gov.ua/index.php?id=162 31.12.2007 via Glenn Hauser DXLD, R Bulgaria 9.1.2008 via Wg. Büschel)

USA (Texas): Es könnte sein, dass KAIJ abgebaut wird. In einem Forum wird eine Firma gesucht, die einen Kurzwellensender und eine Antenne in Dallas so abbaut, dass sie weiter verwendet werden kann. Wenn man auf dem U.S. Highway 380 vorbeifährt, kann man sehen, wie die einst einsame Gegend bebaut wird. Es könnte sein, dass das Land mittlerweile weit mehr wert ist als eine Kurzwellenstation. (John Hettish 5.1., Stephen Luce 10.1.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wg. Büschel BCDX)

Vietnam: Die Gebäude in der 58 Quan Su sind abgerissen worden. In den nächsten zwei bis drei Jahren, bis das neue Funkhaus des vietnamesischen Rundfunk und Fernsehens steht, gilt damit die temporäre Adresse 45 Ba Trieu Str., Hanoi. (Ian Baxter 14.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

UKW

Deutschland: Keine Weiterfinanzierung des Digital Radios. - Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten hält die Einführung des digitalen Sendestandards DAB im Hörfunk für gescheitert. Die KEF will dem Projekt nun den Geldhahn endgültig zudrehen. Es sei nicht gelungen, die Zahl der DAB- Empfangsgeräte in Deutschland deutlich zu vergrößern, hieß es. Schätzungen gingen von bundesweit etwa 200 000 Geräten aus. Nach Kommissionsangaben haben die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten seit 1997 knapp 180 Millionen Euro in den Sendestandard investiert. (dpa/online vom 21.01.2008 19:44 via Lothar Rühl)

Deutschland (BE): Mit dem 1. Jan. 2008 hat **China Radio International** seine Sendung für Berlin (6.00-7.00 Uhr Ortszeit) auf UKW 97,2 MHz eingestellt. Da die Sendung beim World Radio Network der Berliner Sendung entsprach, gibt es auch keine mehr im deutschsprachigen WRN-Sammelprogramm über Satellit. "Seit Wochen haben uns nun viele Stammhörer geschrieben, dass sie manchmal zwischen 9 Uhr und 10 Uhr auf WRN Astra noch das Programm von CRI verfolgen konnten. Allerdings lief das Programm ohne Nachrichten und Aktuelles Zeitgeschehen, nur mit einigen Sendereihen wie dem Reise- oder Kulturmagazin sowie mit der Rubrik Wissenschaft und Technik. Wir haben uns bei dem technischen Verantwortlichen von CRI über diesen Sachverhalt erkundigt. Seine Antwort war eindeutig: alle auf WRN in diesem Jahr gebrachten Sendungen von CRI, egal ob im Rundfunk oder im Internet, wurden nicht von uns gesendet. Wenn Sie weiterhin Fragen zu diesem Thema haben, können Sie sich bei den dortigen Mitarbeitern erkundigen." (Deutsche Redaktion von CRI 21.1.2008)

Deutschland (BW): Die Landesanstalt für Kommunikation (LFK) von Baden-Württemberg hat die Sendezeit 7.00-12.00 Uhr auf den Frequenzen Karlsruhe 104,8 MHz und Bruchsal 91,2 MHz zum 1. Januar 2008 der Karlsruher Hochschule für Musik (www.lernradio.de) zugewiesen. (Pressemitteilung der LFK vom 04.12.2007 www.lfk.de/presseundpublikationen/pm/2007/07-28.html) Dieser Sendeplatz war zuvor für das Ausbildungsradio ("Radio aus Bruchsal") der im Dezember 2005 geschlossenen Journalistenschule IFM reserviert und wurde seitdem ohne offizielle Zuweisung von der Musikhochschule Karlsruhe belegt. Damit kann die Musikhochschule Karlsruhe in Bruchsal rund um die Uhr senden und auf der Karlsruher Frequenz den Sendeplatz am Morgen zusätzlich zur jeweils von Montag bis Donnerstag bestehenden Sendezeit 17.00-22.00 Uhr belegen. Die verbleibenden Sendezeiten in Karlsruhe nutzt das nichtkommerzielle Radio Querfunk (www.querfunk.de), das ebenfalls eine Nutzung der Sendemöglichkeit am Morgen beantragt hatte. Die Assoziation freier Gesellschaftsfunk, der Dachverband nichtkommerzieller Lokalsender in Baden-Württemberg (www.aff-bawue.org), kritisierte die Entscheidung der LFK, die "eigentlich nur durch Parteilichkeit erklärbar" sei. Nach eigener Aussage stehe das Lernradio der Musikhochschule ausschließlich einem auf maximal 26 Personen bezifferten Studentenkreis offen, während sich bei Radio Querfunk "alle interessierten Gruppen und Einzelpersonen" an der Programmgestaltung beteiligen könnten. Bislang habe die Musikhochschule die frühere IFM-Sendezeit lediglich "mit einer Endlosschleife von Wiederholungssendungen" belegt. (Kai Ludwig 3.1.2008)

Gambia: Die Regierung von Gambia hat am 15. Jan. 2008 die Übertragungen von Radio France International in Banjul, Gambia, ausgesetzt. Ausgangspunkt war die Berichterstattung über den Mord an vier französischen Touristen in Mauretaniens. Laut RFI seien die Verdächtigungen über Gambia Richtung Süden geflohen. Das Medienministerium bestritt am 21. Jan. 2008 die Darstellung und forderte die Richtigstellung der Nachricht. Man solle sich an die Darstellung von France 24 und BBC halten, nach der die Mörder ihren Weg über den Senegal genommen hätten. Der Sender für 89,0 MHz kommt von Radio Gambia, so dass die Regierung leicht Zugriff hat.

Wie die Medienrechtsgruppe Committee to Protect Journalists (CPJ) betont, hat Gambia eine lange Geschichte der Eingriffe in die Medienfreiheit: "RFI ist nur ein weiteres Opfer der Strangulierung der Medien", so CPJ's Executive Director, Joel Simon. "Wir fordern die Behörden auf, die Maßnahmen gegen RFI sofort zu beenden und der Öffentlichkeit wieder Zugang zu einer der wenigen unabhängigen Nachrichtenquellen im Land zu ermöglichen". (The Point 21.1., Panapress 23.1.2008 via Radio Netherlands Media Network)

Indien: Das Ministry of Information and Broadcasting (I&B) hat die Versteigerung der 97 Restsenderechte aus der zweiten Lizenzierungsphase für UKW-Privatsender auf unbestimmte Zeit aufgeschoben. Radio Today streitet mit dem Rundfunkministerium über die Ansetzung des Firmenwerts und ist damit nun beim Delhi High Court angelangt. Nach Auffassung des Ministeriums unterschreitet Radio Today den Wert von Rs 1 Mrd. für die beantragte all-India licence. Falls Radio Today den Rechtsstreit gewinnt, dürften auch andere abgewiesene Bewerber Rechtsmittel einlegen. Es könnte aber auch sein, dass die Restfrequenzen zusammen mit der geplanten dritten Lizenzierungsphase und einem dort geänderten Zulassungsverfahren unter den Hammer kommen. In der zweiten Lizenzierungsphase gingen 266 Senderechte an 37 Firmen. Die nun ausgesetzte Versteigerung betrifft nun 97 Senderechte in 48 Städten, die entweder nicht ersteigert oder zurückgegeben wurden. Zu den 27 zugelassenen Bietern gehören die bereits großen Senderketten wie Reliance Unicom (Big 92.7 FM), South Asia FM (Sun TV) und Entertainment Network India (Radio Mirchi), die ihre Sendeketten arrondieren würden, aber auch Anbieter wie Rajasthan Patrika, Ananda Offset Private, Shri Pura Multimedia (Dainik Jagran) und Synergy Media Entertainment (Dainik Bhaskar Group), die mithilfe weiterer Senderechte aufschließen wollen. (FM radio auction put off air indefinitely 11.1.2008 www.business-standard.com/economy/storypage.php?leftnm=lmnu2&subLeft=1&autono=310451&tab=r via via Alokesh Gupta)

Indien (Andhra Pradesh): In Vishakhapatnam sind nun alle Privatsender der zweiten Lizenzierungsphase in Betrieb. Hier sendete aus der ersten Lizenzierungsrunde bereits Visakha FM (anfangs 105.6 MHz, später auf der landesweit vereinheitlichten Frequenz 93,5) und wurden in der zweiten Lizenzierungsphase alle drei ausgeschriebene Senderechte auch ersteigert. Damit ergibt sich folgende Verteilung der Privatsender:
91,9 Music Broadcast Radio City 91,9 (Jan. 2008)
93,5 Sun TV Visakha FM
92,7 Adlabs Films Ltd. Big 92.7 FM (25. Okt. 2007)
98,3 Entertainment Network Radio Mirchi (Okt. 2007)
(Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Chhattisgarh): Vergleichsweise spät hat das Entertainment Network India (ENIL) sein Senderecht in Raipur aktiviert. **Radio Mirchi** 98.3 FM nahm am 11. Jan. 2008 um 7.00 Uhr Ortzeit den Betrieb auf. Damit fehlen dem Entertainment Network India noch zwei Stationen zur Aktivierung aller 32 Senderechte. Bei der Versteigerung der Senderechte war Entertainment Network India (ENIL) im Januar 2006 in allen neun Städten der "Westregion", in denen man für Radio Mirchi Senderechte erwerben wollte, auch erfolgreich. In Raipur wurden seinerzeit alle vier Senderechte an Interessenten gebracht, so dass Radio Mirchi es noch mit 94.3 My FM (Synergy Media) und zwei lokalen Anbietern zu tun bekommt. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Chattisgarh): Synergy Media Entertainment Limited (Bhaskar Group) hat seine Station in Raipur, der Hauptstadt von Chattisgarh, gestartet. Harrish M Bhatia: "Unsere Station in Bilaspur entwickelt sich hervorragend, und mit Raipur bietet 94.3 My FM jetzt eine Reichweite in Chattisgarh, die niemand anders bieten kann." Die Bhaskar Group ist der einzige Anbieter zwei Senderechten in dem indischen Bundesstaat. In Raipur wurden insgesamt vier Senderechte versteigert, in Bilaspur zwei von vier Senderechten aus kartellrechtlichen Gründen wieder zurückgegeben. Mit dem Sendestart in Bilaspur war My FM im Sept. 2007 die erste aktive Privatstation des Bundesstaats. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Kerala): Die Mathrubhumi-Gruppe hat ihren zweiten von vier Sendern in Kerala gestartet. Seit dem 30. Dez. 2007 sendet **Club FM 94.3** (www.clubfm.in) auch in Kannur. Die Station wurde durch den Mathrubhumi Managing Director M.P. Veerendrakumar eingeweiht.

Indien (Kerala): Noch vor Monatsende Jan. 2008 sollte **Radio Mirchi 98.3 FM** auch in Thiruvananthapuram auf Sendung gehen. Die Hauptstadt von Kerala bekommt den Mirchi-typischen Mix von Lokalprogrammen wie Hello Thiruvananthapuram, und auch andernorts bewährten Formaten. In Trivandrum wurden die vier ausgeschriebenen Senderechte auch ersteigert., und so stoßen die Großen der Branche aufeinander: S FM 93.5 und Big FM betreiben in Indien über 40 Lokalstationen, Radio Mirchi über 30. Dazu kommt das lokale Medienhaus Mathrubhumi mit Club FM 94.3, das vier Senderechte in Kerala erworben hat. In Trivandrum mussten von vorneherein für einen Kanal mindestens 10 Mio. Rupien geboten werden. (Dr. Hj. Biener)

Indien (Orissa): Big FM (Reliance ADAG) hat seine Station in Rourkela (Reliance ADAG') hat seine Station in Rourkela in Betrieb genommen und nähert sich damit der Gesamtzahl von 45 Stationen der Radiomärke. In Rourkela wurden drei von vier ausgeschriebenen Senderechte auch ersteigert. Da sich South Asia FM zu viele Senderechte gesichert hatte, gab es 26 wieder auf, darunter Rourkela. Big FM Regional Head East Soumen Ghosh Choudhury gibt sich zuversichtlich, dass man als erste Privatstation der Stadt einen entscheidenden Vorteil erringen wird. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Orissa): Die Ravenshaw University arbeitet an der ersten Campus-Station des indischen Bundesstaats Orissa. Auf dem Campus werden ein on-air-Studio und ein Produktionsstudio eingerichtet, und Satyakam Mishra hofft, bei einem günstigen Verlauf des Lizenzierungsverfahrens, auf einen Sendestart bis Juni 2008. 96.0 Ravenshaw Radio, das eine Reichweite von bis zu 10 km haben wird, muss sich aus rundfunkrechtlichen Gründen auf Campus- und Entwicklungsthemen beschränken. (Radio waves to hit college campus 24.1.2008 www.telegraphindia.com/1080125/jsp/nation/story_8822346.jsp via Alokesh Gupta)

Indien (Tamil Nadu): Die Kalanidhi Maran-Gruppe (Sun TV Network) hat am 15. Jan. 2008 ihre UKW-Station in Tiruchy in Betrieb genommen. Die 19. Station der Radiomärke **S 93,5 FM** wird von Kal Radio Ltd. betrieben, einer von zwei Firmen der Gruppe, die zusammen insgesamt 45 Senderecht ersteigert haben. In Tiruchy tritt der Medienriese gegen den lokalen Medienriesen Malar Publication Ltd an, der eine der größten Tamil-sprachigen Zeitung Daily Thanthi herausgibt und sich in der zweiten Lizenzierungsphase für UKW-Privatsender insgesamt sieben Senderechte in Tamil Nadu und Puducherry gesichert hat. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Tamil Nadu): In Coimbatore sind nun alle Privatsender der zweiten Lizenzierungsphase in Betrieb. Hier sendete aus der ersten Lizenzierungsrunde bereits Suryan FM (damals 105,8 MHz, später auf der landesweit vereinheitlichten Frequenz 93,5) und wurden in der zweiten Lizenzierungsphase alle drei ausgeschriebene Senderechte auch ersteigert. Damit ergibt sich folgende Verteilung der Privatsender:
91,1 Music Broadcast Pvt. Ltd. Radio City 91.1 (Jan. 2008)
93,5 Sun TV Suryan FM
98,3 Entertainment Network (India) Ltd Radio Mirchi (Nov. 2007)
106,4 Malar Publications Pvt. Ltd. Hello FM 106.4 (5. Nov. 2007)
(Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Uttarakhand): All India Radio will in Bälde einige UKW-Sender in entlegenen Regionen von Kumaon in Betrieb nehmen. In einem Gespräch mit der Hindustan Times berichtete P. C. Rajput von AIR Almora am 12. Dez. 2007 vom Aufbau eines 5 kW-Senders und eines Notstudios in Bageshwar (Kumaon). Eine weitere UKW-Station in dem Distrikt soll in Dharchula an der indisch-nepalesischen Grenze entstehen. Die UKW-Präsenz soll auch die indische Präsenz in dem Grenzgebiet stärken, in dem maoistische Rebellen operieren. Mittelfristig soll auch der auf 999 kHz sendende 1-kW-Sender von AIR Almora durch einen 50 kW-Sender ersetzt werden.

Der nordwestindische Bundesstaat Uttaranchal bzw. seit 1. Jan. 2007 Uttarakhand wurde am 1. Nov. 2000 aus Uttar Pradesh ausgegliedert. Das Territorium von etwas über 53.000 qkm erstreckt sich von der Gangesebene im Süden bis ins Himalaya-Hochgebirge mit dem Nanda Devi (7816 m). Es besteht aus den Bergregionen Garhwal im Westen und Kumaon im Osten und einem schmalen Streifen der Gangesebene im Süden. In den Bergen Garhwals befinden sich die als heilig verehrten Quellen der beiden Flüsse Ganges und Yamuna. Uttarakhand grenzt an die Bundesstaaten Uttar Pradesh im Süden und Himachal Pradesh im Norden, sowie im Nordosten an Tibet und im Osten an Nepal.

Nach der Gründung des Bundesstaates durch Abspaltung wurde Dehradun zur Hauptstadt erklärt, das auch den ersten UKW-Sender des Bundesstaats erhielt. Dehradun liegt in der Region Garhwal, die bisher eher unterversorgt war. Die Neugründung bedeutete auch einige Änderungen für den Rundfunk in einer Region, die überhaupt erst in den neunziger Jahren durch Mittelwellensender rundfunklich erschlossen wurde. Als Unterstützung für AIR Najibabad, das bisher programmlich für die Region zuständig war, wurde ein Kurzwellensender von AIR Dehli für die Versorgung von Uttaranchal abgestellt. AIR Najibabad ("Hum Akash Vani Najibabad Ke Kendre se bol rehai hain") kam nun 2.00-3.10 (Nachrichten in Englisch 2.45-3.00) und 12.15-14.30 Uhr auf 6030 kHz. Der neue Inlandsdienst bedeutete auch, dass der AIR Nepali Service 1.30-2.27 Uhr auf 6045 kHz eingestellt werden musste. Dass Uttarakhand noch auf absehbare Zeit Rundfunkentwicklungsland bleiben wird, zeigt sich auch daran, dass bei der zweiten Lizenzierungsphase für UKW-Privatfunk die vier Senderechte für Dehradun liegen blieben. Die Hauptstadt von Uttarakhand war trotz des Hörerpotentials von bis zu 500.000 die einzige Stadt, bei der nicht ein einziges Senderecht an den Mann gebracht wurde. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien (West Bengal): HT Media and Entertainment, das sich von vorneherein auf die Metropolen konzentriert hatte, hat in Kolkata die vierte und letzte Station seiner Radiomärke Fever FM in Betrieb genommen. Bisher sendete man schon in Delhi, Mumbai und Bangalore. Kolkata ist mit dem regionalen Hauptquartier von All

India Radio für die Ostregion sowie Privatsendern aus den ersten und zweiten Lizenzierungsrunden für Privatfunk einer der schwierigsten Radiomärkte. **Fever 104 FM**, das Virgin als internationalen Partner hat, baut auf einen Musikmix aus Hindi Bollywood Hits, Indipop und internationalen Titeln. (Dr. Hansjörg Biener)

Irland: Am 17. Dez. 2007 traten in Dublin zwei Bewerber um ein Senderecht, das fünf Städte bzw. Counties umfasst, zur Ausscheidung an. Die Vertreter von 4 FM (Choice Broadcasting Limited, 18, Upper Fitzwilliam Street, Dublin 2) und MORE FM (TV3 Television Network Limited, Westgate Business Park, Ballymount, Dublin 24) hatten hier die Chance, ihre Konzepte öffentlich vorzustellen und offene Fragen der Kommission zu klären.

Die Broadcasting Commission of Ireland hatte im Sommer fünf Bewerbungen für das Senderecht erhalten, das Dublin City und County, Cork City und County, Limerick City und County, das County Clare sowie Galway City und County umfasst. Die Entscheidung wurde für Ende Januar 2008 angekündigt. (Dr. Hj. Biener)

Irland: Vertreter der Broadcasting Commission of Ireland und von i Radio Limited haben am 7. Jan. 2008 den Vertrag für einen regionalen Jugendsender für Nordwest-Irland unterzeichnet. Die Unterschriften für die Regulierungsbehörde leisteten Michael O’Keeffe und John Waters, die für den Privatsender CEO Dan Healy und Financial Controller Deborah Fagan. i102-104 sendet ab dem 23. Jan. 2008 rund um die Uhr für die Altersgruppe der 15- bis 34-Jährigen in den Counties Galway, Mayo, Longford, Roscommon, Sligo, Leitrim und Donegal. Das Format wird auf contemporary hits aufbauen, aber auch besondere Musikstile wie alternative rock und RnB/urban sounds berücksichtigen.

Auf die Ausschreibung hatten sich fünf Bewerber gemeldet, die es auch in die mündliche Präsentation am 9. Okt. 2006 in Galway schafften. Vorbehaltlich der vertraglichen Einigung wurde im Nov. 2006 das Senderecht an i Radio Limited (Rossena, Ballickmoyler, Co. Laois) vergeben.

Wie Michael O’Keeffe bei der Unterzeichnung sagte, erhofft sich die BCI von der dritten regionalen Jugendwelle Irlands neue Impulse (“freshness, energy and diversity”) für die Radioszene im Nordwesten. (Press Releases 7.1.2008 BCI signs contract with i radio for new north-west regional youth service www.bci.ie/news_information/press163.html via Dr. Hansjörg Biener)

Israel: Zehntausende von Hörern und Hörerinnen haben gegen Pläne der **Israel Broadcasting Authority** protestiert den Klassikkanal Kol Hamusica aufzugeben. Die chronisch klamme IBA wollte das erste Programm Reshet Aleph, Kol Hamusica und den Restauslandsdienst in ein gemeinsames Programm überführen, um Geld zu sparen. Ob die Hörerproteste die Kürzung auf Programmfenster im Umfang von sechs Stunden aufgeschoben oder aufgehoben haben, ist offen. IBA chairman Moshe Gavish betonte am 14. Jan. 2008, es sei schon bisher überhaupt nicht in Richtung Schließung entschieden worden. (<http://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-3493979,00.html> Mike Terry 14.1.2008 via Gl. Hauser DXLD und Wolfgang Büschel)

Kanada: Der nördlichste Rundfunksender der Welt hat Anfang 2006 seinen Betrieb eingestellt. Dies wurde jetzt durch die Einziehung der entsprechenden Sendelizenz seitens der kanadischen Medienanstalt CRTC bekannt. (Entscheidung 2007-422 der CRTC www.crtc.gc.ca/archive/ENG/Decisions/2007/db2007-422.htm)

Standort dieses Senders war ein mit der Bezeichnung Alert versehender Stützpunkt der kanadischen Streitkräfte an der Nordküste der Ellesmere-Insel, bei 82,5 Grad nördlicher Breite und damit noch etwa 830 km vom Nordpol entfernt. Bei diesem Stützpunkt handelt es sich zugleich um den nördlichsten Punkt der Welt, an dem sich ständig Menschen aufhalten. Mit dem Betrieb dieser und weiterer Stationen auf der Ellesmere-Insel unterstreicht Kanada seinen Anspruch auf volle Kontrolle über diese Region, die in zunehmendem Maße Gegenstand wirtschaftlich-strategischer Interessen ist.

Begonnen hatte der unter dem Rufzeichen CHAR abgewickelte Rundfunkbetrieb in Alert Mitte der 60er Jahre mit einem Kleinstsender (wenige Watt) auf Mittelwelle. 1980 trat an seine Stelle die bis zuletzt genutzte, in ihrer Strahlungsleistung auf 76 Watt bezifferte UKW-Frequenz 105,9 MHz. Dieser Sender ist jetzt offenbar durch eine reine Kabelverbreitung der Programme ersetzt worden.

Damit beschränken sich die Möglichkeiten zum Rundfunkempfang auf der Ellesmere-Insel während des Polartags jetzt auf den Kurzwellenbereich sowie den auf 900 kHz arbeitenden Sender im grönländischen Quaaanaq (Thule). Während der Polarnacht sind dort im Mittelwellenbereich hingegen abends zahlreiche Sender aus Europa hörbar, die später dann von Signalen aus den USA abgelöst werden. Zur Satellitenkommunikation besteht für die Basis Alert eine abgesetzte, über eine Richtfunkstrecke angebundene Anlage. Diese aufwendigen Einrichtungen sind erforderlich, weil der Erhebungswinkel für die verwendeten Satelliten nur noch ca. 0,5 Grad beträgt. Damit bleibt keine andere Möglichkeit, als an einem exponierten Standort mit waagrecht zum hier völlig freien Horizont ausgerichteten Antennen zu arbeiten.

Mit der Einstellung des Sendebetriebs in Alert befinden sich die nördlichsten Rundfunksender der Welt jetzt in Ny-Ålesund auf Spitzbergen, wo die Programme P1 und P2 des norwegischen Rundfunks NRK auf 91,3 bzw. 94,8 MHz übertragen werden. Ebenfalls auf Spitzbergen, in Longyearbyen, steht der nördlichste Mittelwellensender der Welt; er hat eine Leistung von einem Kilowatt und überträgt auf 1485 kHz das NRK-Programm P1. (Kai Ludwig 3.1.2008)

Malawi: Die Malawi Broadcasting Corporation (MBC) und Television Malawi sollen in den nächsten drei Monaten zu einer einzigen staatlichen Rundfunkanstalt zusammengeführt werden. Ein entsprechender Masterplan soll nach Angaben des Director of Public Relations at the Ministry of Information and Civic Education Mike Kamwendo in Kürze dem Kabinett zur Verabschiedung vorgelegt werden. In jüngerer Zeit sind beide Medien für einseitige Berichterstattung zugunsten der Regierungspartei und sogar Haßsendungen gegen Oppositionsführer und Menschenrechtler scharf kritisiert worden. (Nyasa Times 23.1.2008 via Radio Netherlands Media Network)

Internet

Albanien: Der albanische Rundfunk hat eine neue Internetpräsenz bei www.rtsh.al, wo der Auslandsfunk als Kanal 3 mittelfristig auch über das Internet zu hören sein soll. (Drita Cico 10.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Belgien: Die deutschsprachige Webseite des belgischen Rundfunks VRT ist völlig überarbeitet worden. Zitat von der Webseite: "Unsere Website steckt seit dem heutigen Montag [7. Jan. 2008] in einem neuen Gewand. Mehr Video, mehr Hintergrundberichte und noch schnellere Nachrichten in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und natürlich Niederländisch) ist die Devise.

Aufgrund des neuen Layouts werden aktuelle Nachrichten besser sichtbar und können noch schneller aktualisiert werden. Hauptnachrichten erscheinen in einem Videofilm in der jeweiligen Sprache im so genannten Videoband oben und gleichzeitig im Artikel selbst. Es werden noch mehr Kurznachrichten angeboten, die wir kontinuierlich aktualisieren.

Magazinberichte mit Tipps zu besonderen Veranstaltungen in unserem Land dürfen natürlich auch auf der neuen Website nicht fehlen und so strecken unsere Redakteure für Sie die Fühler aus, um Sie auch kulturell und gesellschaftlich auf dem Laufenden zu halten.

Außerdem gibt es weiterhin die wichtigsten Sportnachrichten aus Belgien und künftig wird sogar die Wettervorhersage rechts auf unserer Seite erscheinen.

Die Website ist bunter und damit freundlicher und verändert je nach Tageszeit ihre Farbe, eine kleine, aber doch ganz nützliche Spielerei. Zu unserer Website kommen Sie über die neue Adresse:

www.deredactie.be/cm/de.redactie." (Rudolf Sonntag 7.1.2008 via Chr. Ratzler A-DX und Wg. Büschel BCDX)

Belgien: Aus Anlass des 10-jährigen Geburtstags für der European Medium Wave Guide einen Kontest durch. Vom 1. März bis 30. April 2008 sind auf der Homepage www.emwg-contest.org 21 Fragen zu beantworten. (Herman Boel 26.1.2008)

Deutschland: Viele Inhalte der Homepage www.sfb-technik.de, inklusive einer Seite über die nicht mehr bestehende Mittelwellenanlage an der Stallupöner Allee, finden sich nun auf der Homepage eines früheren SFB-Technikers: www.dieter-alfen.de/Themen/Berlin/Fernsehtechnik/index.htm. (Kai Ludwig)

Pakistan: Die e-Mail-Adresse der Pakistan Broadcasting Corporation hat sich geändert: [cfmpbc @ isb.comsats.net.pk](mailto:cfmpbc@isb.comsats.net.pk). Iftikhar Hussain Malik, Engineering Manager, Pakistan Broadcasting Corporation, 303 Peshawar Road, Rawalpindi, Pakistan. (Alokesh Gupta 23.1.2008 via Wg. Büschel BCDX)

Rumänien: RRI-Bukarest erwähnte am 20. Jan. 2008 den nachfolgenden Link fuer Empfangsberichte. <<http://www.rri.ro/art.shtml?lang=7&sec=291&art=3597>>

Dazu findet sich auf der Seite auch nachfolgende Auflistung von verfügbaren QSL-Karten.

QSL, August 2007 - Die Orthodoxe Metropolitan-Kathedrale in Sibiu

QSL, Juli 2007 - Bauernhöfe im ASTRA Museum Sibiu

QSL, Juni 2007 - Mühlen im ASTRA Museum Sibiu

QSL, Mai 2007 - Die Augen der Stadt

QSL, April 2007 - Das Rathaus in Sibiu

QSL, März 2007 - Der Ratsturm in Sibiu

QSL, Februar 2007 - Das Brukenthal Museum in Sibiu

QSL, Januar 2007 - Der Große Marktplatz in Sibiu

QSL - Karten - 2006

QSL - Karten - 2005

QSL - Karten - 2004

QSL - Karten - 2003

(Paul Gager 21.1.2008 via Chr. Ratzler A-DX bzw. Wg. Büschel BCDX)